

Görlitzer Anzeiger.

№ 39. Donnerstag den 23. September 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Der unten beschriebene Schneidergeselle Adolph Müller, angeblich aus Jauer, ist wiederholt wegen Bettelns und Vagabondirens aufgegriffen und nach Hause gewiesen worden.

Er leistet jedoch keiner Weisung Folge, und da er ganz heimathlos zu sein scheint, so werden die resp. Polizei-Behörden hierdurch auf ihn aufmerksam gemacht.

Görlitz, den 16. Sept. 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Signalement. Familienname: Müller, Vorname: Adolph, Aufenthaltsort: — Geburtsort: Jauer, Religion: katholisch, Alter: 28 Jahr, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: erhaben, frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: länglich spitz, Mund: gewöhnlich, Bart: röthlich, Zähne: — Kinn: oval, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Bekleidung. Hellgrüne Tuchmütze mit dergleichen Schirm, dunkelgrüntuchner Ueberrock mit übersponnenen Knöpfen, gelbes Halstuch, schwarzes Colleret, weißen Hemdekragen, dunkeltuchene Hosen, Halbstiefeln und trägt einen blauen Regenschirm.

Nachweisung der Bierabzüge vom 25. bis mit 30. Sept.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
25. Sept.	Hr. Menzels Erben	Herr Schubert	Neißstraße	Nr. 348.	Weizen
— :	Herr Hildebrandt	Hr. Wiedemanns E.	Brüderstraße	: 6.	Gersten
— :	Herr Müller sen.	Hr. Schirachs Erben	Neißstraße	: 351	Waizen
28 :	Herr Stock	Frau Succo	— —	: 351	—
30 :	Herr Rehfeld	selbst	— —	: 351.	—
— :	Frau Dreßler	Herr Thieme	Obermarkt	: 134.	Gersten

Görlitz, den 21. Sept. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Carl Imman. Thorer, B. u. Seidenknopfmach. allh., u. Frn. Emilie Carol. geb. Scholz, S., geb. d. 5., get. d. 12 Sept., Ernst August Theodor, (starb d. 15. Sept.) — Joh Traug. Seifert, Inw. allh, u Frn. Hanna Ros. geb. Hänsel, T., geb. d. 2., get. d. 12. Sept., Johanne Christiane Ernestine. — And. Exner, B., Haus- u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Elisabeth geb Dienst, T., geb. d. 12., get. d. 13. Sept., Louise Clara, (starb d. 14. Sept.) — Friedrich Ernst Stübner, Schneidergef. allh., u. Frn. Joh. Hen. geb. Schubert, T., geb. d. 4., get. d. 15. Sept., Henriette Mathilde. — Joh. Glieb. Hammer, Zimmerhauergef. allh., u Frn. Maria Elis. geb. Knobloch, S., geb. d. 16., get. d. 17. Sept., Friedrich Emil. — Mstr. Carl Glob. Maukfch, B. u. Fleischhauer allh, z. Z. in Nied. Moys, u. Frn. Alw. Math. geb. Zucher, S., geb d. 11., get. d. 17. Sept., Carl Benjamin Louis, (starb d. 17. Sept.) — Mstr. Christ. Sam. Schröter, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Carol. Amal. geb. Fiebiger, S., todtgeb. d. 12. Sept.

(Getraut) Hr. Curt Emil Pfennigwerth, B. u. Conditor allh., u. Jgfr. Marie Clara Schiertz, weil. Hrn. Joh. Glieb. Schiertz's, B. u Rathsthürstehers zu Budissin, nachgel. einz. T. 2. Ehe, getr. d. 12. Sept. in Budissin. — Mstr. Ernst Carl Aug. Schulze, B., Fleischhauer u. Gasthofsbes. in Rothenburg, u. Aug. Therese Schneider, weil. Mstr. Joh. Adam Schneiders, B. u. Oberältesten d. Schneider allh., nachgel. Pflegет., getr. d. 13. Sept. — Georg Fried. Neumann, in Diensten zu Obermoys u. Carol. Therese Schönfelder, Joh. Gottfd. Schönfelder's, Gedingebauers zu Obermoys, ehel. jüngste T., getr. d. 13. Sept. — Mstr. Joh. Glob. Luther Schulze, B. u. Kupferschmidt in Marklissa, u. Jgfr. Joh. Christ. Ros. Neumann, Joh. Glieb Neumann's, B. zu Marklissa wie auch Schankwirths in Schadewalde, ehel. älteste Tochter, getr. d. 14. Sept. in Marklissa.

(Gestorben.) Mstr. Karl Jul. Wilh. Krummels, B., Schlossers u. Handelsm. allh., u. Frn. Ern. Adolph. geb. Finger, S., Carl Julius Alwin, gest. d. 29. Aug., alt 4 M. 3 T. — Hrn. Chst. Fried. Ferd. Wünsches, B. u. Posam. allh., u Frn. Const. Rosalie geb. Wießner, S., Bernh. Oskar, gest d. 30. Aug., alt 3 M. — Mstr. Joh Fried. Pfeiffers, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Chst. Dor. geb. Täschner, T., Louise Bertha, gest. d. 28. Aug., alt 14 T. — Mstr. Joh. Imm. Röders, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Joh. Hen. Amalie geb. Ender, S., Carl Theodor, gest. d. 31. Aug. alt 1 M. 6 T. — Ernst Eduard Theodor Kosaminsky's, Schlossergef. allh., u. Frn. Joh. Chst geb. Menzel, S., Ernst Ferdinand, gest. d. 31. Aug., alt 1 J. 2 M. 4 T. — Fr. Christ. Sophie Prüfer geb. Sachrich, Mstr. Christ. Heinr. Prüfer, B. u. Tuchm. allh, Eheg., gest. d. 13. Sept., alt 63 J. 25 T. — Fr. Marie Hel. Knobloch geb. Richter, Elias Knoblochs, Gedingehäusl. in Obermoys, Ehegattin, gest. d. 8. Sept., alt 62 J. 8 M. 4 T. — Fr. Chst. Marie Trimter geb. Kopke, weil. Hrn. Carl Glob. Trimters, B. u. Spitz- u. Pudritzkrämers allh., Wittwe, gest. d. 13. Sept., alt 60 J. 4 M. 8 T. — Jgfr. Hen. Wilh. Endersch, Joh. Carl Glieb. Endersch's, Inw. allh., u. weil. Frn. Joh. Elis. geb. Jäckel, T., gest. d. 10. Sept., alt 16 J. 2 M. 26 T. — Mstr. Carl Fried. Haase's, B. u. Böttchers allh., u Frn. Joh. Chst. Hen. geb. Bundesmann, T., Carol. Auguste, gest. d. 14. Sept., alt 5 J. 7 M. 28 T. — Hrn. Joh. Gfrd. David Sauers, 2. Lehrers an d. Neißvolksschule allh., u. Frn. Emma Bianka geb. Scholz, T., Louise Bianka Adelheid, gest. d. 13. Sept. alt 2 J. 10 M. 4 T. — Hrn. Joh. Glieb Klose's, Unteroffiz. b. d. 1. Comp. d. Königl. Pr. 1. Schützenabthl. allh. u. Frn. Chst. Jul. geb. Helbrecht, S., Carl Wilhelm, gest. d. 14. Sept., alt 2 M. 10 T. — Carl Fried. Aug. Hildebrandt, Tuchscheergef. allh., u. Frn. Carol. Fried. geb. Thomä, T., Auguste Bertha, gest. d. 10 Sept., alt 2 M. 11 T. — Fr. Anne Ros. Weise geb. Michel, weil. Joh. Chst. Weise's, Instrumentenbauers, allh., Witwe, gest. d. 10. Sept., alt 81 J. — Joh. Fried. Wilh. Brohaska's, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Emilie Louise geb. Weidauer, S., Carl Aug. Paul, gest. d. 9. Sept., alt 18 T. — Joh. Carl Höhne's, Tuchscheergef. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb Grusche, T., Emilie Caroline Bertha, gest. d. 14. Sept., alt 5 M. 3 T. — Carl Sam. Petzold's, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Fried. geb. Ullrich, S., Karl Herrmann, gest. den 15. Sept., alt 11 M. 3 Tage.

Zum Andenken
an das entschlafene Schwesterpaar
Louise und Thekla Sauer.
Görlitz, den 18. Sept. 1841.

Verblichen sind der Kinder Rosenwangen,
Erloschen ist des Auges Himmelsglanz;
Und statt der frischen Lebenskränze allen
Schmückt das geliebte Paar der Todtenkranz.

Beweinet sie, Ihr treugesinnten Eltern!
Ja, klagt um Euch, — doch um die Theuren nicht;
Ihr Engel führte aus des Staub's Gebilden
Sie still empor zu jenem reinen Licht.

Und tröstet Euch, der Trennung Zeit vereinet,
In jenem unbekannten sel'gen Land',
Dort findet Ihr die holden Lieben wieder,
Dort bleibt vereinet stets, was Gott verband.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 16. Sept. 1841.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr	5 sgr.	— pf.
= = Korn 1 =	8 =	9 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste — =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer — =	20 =	— =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des concessionirten Pfandverleihers Schnaubert hierselbst, werden die bei ihm niedergelegten, seit dem 2. März 1841 und früher verfallenen Pfänder, bestehend in Gold und Silber, Schmuck und Geschmeide, Betten, Weißzeug und Wäsche, Kleider, Hausgeräth und Schnittwaare, den 15. November c. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im gerichtlichen Auctionslocale in der Jüdengasse im Holzschen Brauhofe Nr. 257 hierselbst durch den Königl. Land= und Stadtgerichts=Auctions=Commissarius Hrn. Hoffmann gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Zugleich werden die Eigenthümer aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seinen in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Görlitz, am 25. August 1841. **Königl. Land= und Stadtgericht.**

Nothwendiger Verkauf.

Die den Elias Krahlschen Erben gehörige Häuslernahrung sub. Nr. 95 zu Sohrneundorf, taxirt auf 1483 Thlr. 10 Sgr., wird

den 29. October c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Sohrneundorf subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts=Registratur zu Görlitz, Webergasse Nr. 406, einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häusler Elias Krahl, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine Behufs Anmeldung und Nachweises ihrer Ansprüche an die Nachlaß=Masse zu erscheinen.

Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Görlitz, den 17. Juli 1841. **Das Patrimonial = Gericht Sohrneundorf.**

Die Lieferung des bis zum 1. Juli 1842 erforderlichen Oels für die hiesige Straßenbeleuchtung und die polizeiamtlichen Institute soll im Wege der Submission und unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl an den Mindestforderuden in Entreprise gegeben werden, weßhalb solches für Unternehmungslustige hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird,

ihre Forderungen pro Centner raffinirtes Rüböl und pro Centner Hanföl, mit deutlicher Namensunterschrift versehen, versiegelt und unter der Aufschrift:

„Submission für die Oellieferung pro 1842,"

spätestens bis zum 24. September Abends, auf hiesiger Rathhaus-Kanzellei abzugeben.

Die Bedingungen des Kontracts können während den gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich auf der Kanzelei eingesehen werden.

Görlitz, den 7. Sept. 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Höherm Befehle zu Folge soll die Beköstigung der Gefangenen hiesiger Strafanstalt pro 1842 nicht sowohl im Ganzen nach fertigen Portionen, als vorher auch die einzelnen Theile derselben, bestehend in ungefähr:

243,587	Pfund	Roggenbrod,	129½	Scheffel	Gerstengrütze,
5748	=	Weißbrod,	431	Quart	Essig.
330	Scheffel	Gerstenmehl,	117	Pfund	Reiß,
12½	=	Weizenmehl,	292	=	feine Graupe,
5706	Pfund	Butter oder Fett,	234	=	Gries,
2048	Scheffel	Kartoffeln,	337	Scheffel	Kohlrüben,
78	=	Hirse,	337	=	Mohrrüben,
231½	=	Erbsen,	5174	Quart	Sauerkraut,
70½	=	ordinaire Graupe,	1738	Pfund	Schweine- oder Rindfleisch,

zur Licitation gestellt und so der Versuch gemacht werden, ob hierdurch, bei vermehrter Koncurrenz, die Verpflegung nicht billiger zu stehen kommen wird. Je nachdem dies der Fall ist, wird der Zuschlag Seitens der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz erfolgen.

Zu dem Ende ist Termin auf Montag den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt und werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in der Registratur eingesehen werden können. Königl. Direktion der Strafanstalt.

Görlitz, den 1. September 1841. Noß.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von 808 Pfd. Wildsohlleder, 100 Pfd. Deutschsohlleder, 740 Pfd. Brandsohlleder, 300 Pfd. Fahlleder, 26 Pfd. Kalbleder, 10 Stück braune Schafleder, 120 Pfd. Hanf, 50 Schock Roggenstroh und 90 Scheffel Kalk pro 1842 ist ein Termin auf den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr im Geschäftslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt und werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in der Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. Sept. 1841. Königl. Direction der Strafanstalt.
Noß.

Auctions-Azeige. Sonntags den 26. Septbr. c. von 3 Uhr Nachmittags an soll im Gerichtskretscham zu Moys der Nachlaß des verstorbenen Inwohners und Krämers Gottlieb Jentsch zu Niedermoys, bestehend in einer Uhr, zwei Bienenstöcken, Wäsche, Kleidern und Geräthschaften, worunter besonders viele für Krämer brauchbare Utensilien sind, — öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladet das Ortsgericht zu Moys.
Elias Pilz, Ortsrichter.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Pfandbriefe und Staatspapiere,
werden verkauft und gekauft, alle Arten Geschäfts-Aufträge in Geld-, Wechsel-, Finanz-, Güter-, Ein- und Verkaufs-, sowie in andern Commissions-Angelegenheiten, übernommen und ausgeführt.
Görlitz, im September 1841. **Das Central-Agentur-Comtoir.**
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Für den bevorstehenden Michaelis-, Martini- und Weihnachts-Termin sind noch verschiedene große und kleine Capitalien, gegen pupillarische Sicherheit, zu vergeben. Näheres ist, unter Beibringung bezüglicher Besitz-Urkunden, zu erfahren im
Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

☞ 300, 500, 1000, 2000 bis 6000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4 Procent Zinsen auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

---

800 und 700 Thlr. werden auf 2 ländliche Grundstücke zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 4 pCent Verzinsung zu Michaeli d. J. zu borgen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kanzlist Schubert im Schmidtschen Brauhofe am Untermarkte.

☞ Vier dienstfreie Bauergüter und zwei Scholtiseien, sämmtlich in der Nähe von Görlitz, werden zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch.

Ein 1 oder 2stöckiges Haus mit einem Gärtchen wird in der Nähe von höchstens einer Meile Entfernung von Görlitz zu kaufen gesucht. Besitzer, welche gesonnen sind ein dergleichen Haus zu verkaufen, wollen sich gefälligst in Nr. 23 auf dem Obermarkte beim Kunstdrechsler Hrn. Röhl in Görlitz wenden, welcher das Nähere mittheilen wird.

Verkauf. Ein in der Brandgasse gelegenes Haus mit schönem Obstgarten steht zu verkaufen, und ist das Nähere in Nr. 77, Nonnengasse drei Treppen hoch, zu erfahren.

Die Mitglieder der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft, deren Prämien-Zahlung am 1. October fällig wird, werden an Einzahlung derselben höflichst erinnert. Neuzutretende, welche grade an diesem Terminszahlungstage beizutreten wünschen, wollen sich gefälligst in den nächsten Tagen bei mir melden. Görlitz, den 23. Sept. 1841.
Die Agentur der Berlin. Lebens-Vers. Gesellschaft.
Ohle.

Im Hoffmannschen Hause am Untermarkte ist sogleich ein Gewölbe zu vermiethen.

Nahe am Markte ist ein Gewölbe zu einer Obst-Niederlage zu vermiethen.

In Nr. 261 am Heringsmarkte ist ein Keller zu Obst oder Kartoffeln zu vermiethen.

Ein Logis an einer lebhaften Straße, bestehend aus 2 Stuben und Stubenkammern nebst Zubehör, ist vom 1. Januar an, oder auch eher an eine stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

In der obern Neißgasse Nr. 351 ist ein Logis bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer, lichter Küche und übrigem Zubehör, zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Stube vornheraus an eine einzelne Person zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In Nr. 514 an der Lunitz ist zum 1. Oct. eine Stube nebst Zubehör zu beziehen. Vogt.

Eine Stube mit Stubenkammer und lichter Küche ist an eine Frau oder an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 135

Am Untermarkte sind zwei Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör zu Weihnachten zu vermiethen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

In Nr. 588 vor dem Nicolaithore ist ein freundlich Logis zu vermiethen. Winter.

Den 6. October (Mittwoch nach dem 17. Sonnt. nach Trin.) wird das fünf und zwanzigjährige Stiftungsfest hiesiger Bibelgesellschaft in der Nicolaikirche Nachmittags 2 Uhr gefeiert werden. Es ergehet daher an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, so wie an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben einleuchtet, die ganz ergebenste Bitte, dieser feierlichen Handlung mit beizuwohnen. — Die resp. auswärtigen Mitglieder werden zugleich ersucht, sowohl den neuesten gedruckten Jahresbericht, als auch den Wahlzettel am Eingange der Kirche in Empfang zu nehmen, auf diesem fünf Namen zu unterstreichen und solchen sodann wieder abzugeben, um bei Wahl berücksichtigt werden zu können.

Görlitz, am 21. Sept. 1841. **Das Directorium der Bibelgesellschaft.**

Das Directorium der naturforschenden Gesellschaft zeigt den verehrlichen Mitgliedern hiermit ergebenst an, daß das Stiftungsfest den 29. Sept. gefeiert werden wird und ladet dazu ergebenst ein. Die Verhandlungen beginnen früh halb 10 Uhr in dem gewöhnlichen Locale.

Görlitz, den 13. Sept. 1841.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt an der Lunitz.

23 Morgen im besten Zustande befindliches Ackerland nebst 3 Morgen schöner Wiese nahe an der Chaussee nach Rauschwalde gelegen, nebst einer Scheune mit Wagenschuppen, sind wegen Mangel an Bewirthschaftungszeit aus freier Hand zu verkaufen, oder unter annehmlichen Bedingungen im Ganzen zu verpachten von E. B. Gerste in Görlitz.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich hierdurch meine Leihbibliothek zum gütigen Gebrauche, selbige bestand als ich sie im März c. erkaufte, aus 827 Bänden und jetzt faßt sie deren über 1400. Ich glaube daher, daß dieselbe nun den verschiedenen Wünschen und Geschmacke entsprechen dürfte, zumal da auch die Bedingungen auf das Billigste gestellt sind: Das Lesegeld für 1 Buch von 1 bis zu 7 Tagen beträgt 8 pf. wer auf 12 Bücher pränumerirt zahlt $7\frac{1}{2}$ Sgr. und so fort, allemal 4 Bücher mehr $2\frac{1}{2}$ Sgr., wofür die Lesezeit auf das Unbestimmte verlängert werden kann. Monatliches Abonnement beträgt $7\frac{1}{2}$ Sgr., vierteljähriges 20 Sgr. und ein Katalog kostet 2 Sgr. Robert Schnaubert.

Eine moderne birkne Kommode und ein dergl. Säulentisch sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Krebsgasse Nr. 302.

Bei dem Dominio Biesig stehen 40,000 Stück schönster trockner Torf zum Verkauf.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, mit Bezugnahme meiner frühern Anzeige in Betreff des Reitunterrichts, daß vom 1. Oct. d. J. ab, ein neuer Cursus auf drei Monate beginnt. Gleichzeitig erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich vom gedachten Tage ab, auch Damen-Unterricht im Reiten ertheile, wozu ich mit guten und ruhigen Pferden versehen bin. Nähere Bedingungen sind in meiner Wohnung Nonnengasse Nr. 77 eine Treppe hoch zu erfragen.

Eckardt, Lieutenant.



Diese Fabrik liefert anerkannt die besten und preiswürdigsten Federn für jede Handschrift, in neuerfundener elastischer Stahlmasse, als: Beste Calligraph. Feder für gewöhnliche Schrift vorzüglich, das Dutzend 4 ggr.; Lordf. zum Schönschreiben 8 ggr.; Correspondenzf. fein gespitzt zum Schnellschönschreiben 10 ggr.; Kaiserf. die Vollkommenste, mittelgesp. 12 ggr.; Notenf. für Musiker 12 ggr. Eine dieser geschliffenen Stahlfedern läßt sich Wochenlang gebrauchen. Die Notenfeder dient auch für gewöhnliche Schrift, besonders aber für ältere Leute schwerer Hand. Zu haben im Hauptlager für Görlitz bei Aug. Koblitz.

Fliegenleim empfiehlt als das beste Vertilgungsmittel der Fliegen J. Eiffler.

Marinirte Stralsunder Bratheringe hat erhalten und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Ein leichter einspänniger Wagen nebst Geschirr steht billig zu verkaufen bei dem Bäckermeister Weise Haus Nr. 500 vor dem Reichenbacher Thore.

Verschiedene Sorten guter Aepfel, so wie Kartoffeln, alte weiße, blaßrothe, blaublüthige von feinem Geschmack sind bei mir billig zu verkaufen. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Kartoffel = Verkauf.

Gute alte weiße sogenannte blaublüthige und rothe Kartoffeln sind jederzeit und in beliebigen Quantitäten zu haben in der Nicolaigasse Nr. 284.

Mit Windbeutel und Baisee, gefüllt mit Sahne, sowie frischen Pflaumen= und andern Hefenkuchen empfiehlt sich und bittet um gütigen Besuch

C. E. Pfennigwerth, Conditor, Petersgasse Nr. 318 neben der Post.

Mehrere Schock gut gerösteter, schöner, aber ungeprechter Flachs, sind in größern und kleinern Partien Centner= oder Pfundweise zu verkaufen beim

Vorwerksbesitzer Ernst Wilhelm Hänsel, Heiligegrabgasse Nr. 940.

Zur gefälligen Beachtung

mache ich hiermit bekannt, daß ich von Einem Königl. Hohen Ministerio zu Berlin die Autorisation und Befugniß erhalten habe, grammatikalisch=praktischen Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu ertheilen. Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß des verehrten Publikums bringe, verbinde ich damit die ergebenste Anzeige, daß ich mich auch in hiesigem Orte durch Sorgfalt und Fleiß bemühen werde, allen an mich zu machenden Ansprüchen in jeder Hinsicht Genüge zu leisten, und bin sehr gern bereit sowohl in Familien wie in meiner Wohnung am Obermarkt Nr. 103 französischen und englischen Sprachunterricht zu ertheilen. Die von mir erfundene Lehrmethode ist sehr leicht faßlich. J. Oltczewsky, Professor und Sprachlehrer aus Frankreich.

Sollte ein Knabe von rechtlichen Eltern Lust haben, die Bäckerprofession zu erlernen, so kann ihm durch die Exped. des Anz. ein Lehrmeister nachgewiesen werden.

Ein mehrseitig gebildeter streng rechtlich verlaßbarer Mann, wünscht die Führung eines auf dem Lande oder Stadt befindlichen Geschäfts, wozu nicht besondere Sachkenntnisse erforderlich sind, unter sehr billigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres auf Adressen: C. Z. poste restante Görlitz.

Künftigen Sonntag, als den 26. d. M. soll bei Unterzeichnetem aus gezogenen Büchsen ein Karpfenschießen statt finden, wozu ergebenst einladet. Heinrich,

Brauer in Kunnersdorf.

Sonnabend den 25. d. M. ladet zum Wallfleisch und Wurstschmauß ergebenst ein

Kummer im deutschen Hause.

Ergebenste Einladung zum Erndtefeste nach Moys. Künftigen Sonntag wird bei mir das Erndtefest gefeiert, wo ich für gute Kuchen, Speise und Getränke bestens gesorgt haben werde, und ich sehe einem recht zahlreichen Besuche entgegen. Petermann.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß zum künftigen Sonnabend, als den 25. d. M. um sehr große Gänse bei mir geschoben werden wird; auch werde ich von nun an jeden Sonnabend mit fetten Gänse- und Enten-Braten, so wie mit gesottenen Karpfen meinen geehrten Gästen aufwarten.

Nicht weniger wird vom 26. d. M. ab Sonntags und Montags Tanzmusik gehalten und das Orchester von den hiesigen Hautboisten besetzt seyn, wobei ich ebenfalls für guten neubacknen Kuchen, Speisen und Getränke der besten Qualität und schneller Bedienung sorgen werde. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Künftigen Sonntag Abend wird im Societäts-Saale Tanzmusik stattfinden, Entree $1\frac{1}{4}$ Sgr. Auch sind jeden Sonnabend Nachmittag neubackene Kuchen zu haben, wozu ergebenst einladet G. Jacob.

Daß bei Unterzeichnetem künftigen Sonntag und Montag vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, macht allen seinen Gönnern bekannt Hamann in Leschwitz.

Kommenden Freitag den 24. d. M. wird ein Schweinschlachten nebst Gänseschieben gehalten, wobei für neubacknen Kuchen und gute Getränke gesorgt seyn wird.
Deutschmann jun. in Biesnitz.

Sonntags, den 12. d. M. ist ein lichtgelber großer Hund mit einem weißledernen Halsband versehen, Neufundländer Race, von Hennersdorf mit einem Wagen fortgelaufen, bei welchem sich ein Pudel befunden. Es wird gebeten, dessen Aufenthalt in der Exped. dieses Blattes gefälligst anzuzeigen, und die Erstattung der Futterkosten so wie eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Montag den 20. d. M. ist vom Jacobshospital bis ans Frauenthor ein braunseidner Sonnenschirm verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe in der Exped. d. Anz. ein Douceur.

Derjenige, welcher Montag den 20. d. bei Strohbach eine Mütze verwechselt hat, wolle solche gegen Empfangnahme der ihm zugehörenden Mütze dort abgeben.

Herr R..... in Neuliebel wird hierdurch nochmals aufgefordert, die bewußte Schuld von 4 thl. baldigst zu decken, widrigenfalls ich mich deutlicher ausdrücken werde. Goldarbeiter Ortmann.

Am 17. d. ist eine grünseidene Damentasche, enthaltend ein Schnupftuch, gez. v. St., ein Strickzeug und Schlüssel auf den Ober-Mühlbergen verloren gegangen. Wer diese Gegenstände Brüderstraße Nr. 10 2 Treppen abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Görlitz bei **A. Koblitz**) zu bekommen:

Die Kunst, auf der Jagd gut zu schießen.

Als Anhang: Die stets mit dem besten Erfolge angewandte Kunst, Hasen und anderes Wildpret an jeden beliebigen Ort aus weiter Ferne zahlreich herbeizulocken, so wie ein kurzgefaßtes Wörterbuch der Jägersprache. Für Jäger und Liebhaber der Jagd. Von C. Eichenlaub. Vierte, sehr verbesserte Auflage. Mit 1 Kupfer. 8. 1841. Eleg. brosch. 15 Sgr.

In diesem Werkchen wird nicht allein die Kunst gelehrt, gut zu schießen, sondern auch Hasen, Hirsche und anderes Wild aus einer Entfernung von 2 Stunden auf einen gewünschten Platz herbeizulocken. Für Liebhaber der Jagd ist gewiß seit vielen Jahren kein so nützliches und erwünschtes Werkchen erschienen.